Intelligenz: Blatt

får bie Dberamts. Begirte

Nagold, Freudenstadt und Sorb.

Im Berlag ber Bifder'fchen Buchdruderei.

Dro. 31. Freitag ben 17. April 1829.

Verfügungen der Königlichen Be-

Ragold. Freudenstadt. [Preiß für die zeitige Unzeige der Ruhpoden.] Aus der Betanntmachung des R. Minisperiums des Innern vom 28. März d. 3. [Meg. Bl. 1829 Nro. 15 Seite 154.] werden die Ortsvorsteher ersehen haben, daß Seine Maje siat der Ronig wiederum neue Preise je von 4 Kronenthalern für diejenigen Personen ausgeseht haben, welche während der nächsten den natürlichen Poden zur gehörigen Zeit anzeigen.

Bei ber Wichtigkeit ber Sache werben nun sammtliche Orisvorsieher angewiesen, die R. Berjügung vom 13. Nov. 1825. nebst Beilage (Neg.-Bl. 1825. Nro. 46. Seite 718) so wie die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 28. März d. J. (Neg.-Bl. 1829 Nro. 15 Seite 154) ihren Umts untergebenen wortlich und deutlich zu eröffnen, was in den Gemeinden des Oberamts-Bezirks Nagold am

nachsten Oftermontag, nach bem Gottesbienft,

in ben Gemeinden des Oberamte-Begirfs Freudenfladt aber am

Sonntag ben 26sten April b. J.
nach bem Gottesdienst
unfehlbar geschehen muß, wofar die Orts.
borsteher verantwortlich gemacht werden,
wie sie überhaupt diesem Gegenstande alle
Aufmertsamteit widmen werden.

Den 12. April 1829. Die R. Oberamter.

Oberamt Nagold.

Ragold. Durch Defret des Ronigt. Steuer-Collegiums bom 28. Marz d. J. ift der bon der Oberomts Bersammlung vorgeschlagene bisherige Pfand = Rommissaire Hermann zu Nagold, zum Steuer-Rommissaire far die Revision des Gewerbe-Ratasiers im Oberamts = Bezirfe Nagold erwählt, und als solcher bereits durch die unterzeichnete Stelle in Pflichten genommen worden.

Die Ortsvorsteher werden hievon in Renntniß gesetzt und beauftragt, allen ihnen durch ben Steuer Rommiffaire Bermann gufommenden Auftragen in Gewerbesteuer Gachen die schuldige Folge zu leiften.

Den 12. April 1829.

R. Oberamt.

Ragold. [Weg-herstellung.] Die Berstellung der Wege im dieffeitigen Oberamts - Bezirfe wird ben Ortsvorstehern wiederholt gur angelegentlichen Pflicht ge-

fl. 24fv. fl.—fr. fl.—fr. fl. 6fr. fl. 56fs.

welchen Schuld Unter-

n mer-

eramte. Eschrife

nben-

efan.

und

ff. 10fr.

A. - Fr.

1. 4fr.

1.52fr.

22ft.

macht, wie benn bie unterzeichnete Stelle mit aller Strenge gegen Dejenigen Drts- 4) ben Berfaufern ber 3 befien Pferbe. porfleber einschreiten wird, auf beren Darfungen die Wege nicht binnen 4 Bochen borfdriftmäßig in guten Stand geftellt find. Den 12. April 1829.

R. Dberamt.

Ragold. [Rindvieh: und Pferde: Martte.] Die biefige Ctatt : Ge: meinde wird auch heuer wieder ibre berechtigte Dieh: und Kramer-Markte am Donnerstag ben Josten April

ben 22ften Ottober ben 10ten Decbr.

dieß Jahrs abhalten.

Bu befferer Emporbringung ber Rindvieh: und Pferde: Martte bat ber Stadtrath, bei ber vortheilhaften Lage ber biefigen Stadt jum Sanbel mit Wieb, Die Austheilung von Pramien für die 3 höchsten Raufe ber vers fcbiedenen Dieb. Gattung - Die allgemeine Mufbebung bes Pflafter: und Bruden : Geldes - und die unent: gelbliche Musftellung ber erforberlichen Bieb : Urfunden, an obigen Martt= Tagen beschloffen.

Die auszutheilenden Pramien beffeben: 1) ben Bertaufern der 3 beften paar

Dch fen: 1ter Preiß - . 2 fl. 42 fr. 2ter - . 2 fl. 3ter - . 1 fl.

2) ben Bertaufern ber 3 beften Rube: tter Preiß - 2 fl. 2ter - - 1 fl. 30 fr. 3ter - - . 1 ff.

3) ben Berfaufern ber 3 beften Ralbinen: ter Preif -: 1 fl. 30 fr. 2ter - -: 1 ff.

ster jedoch über 40 fl. im Werth : iter Preiß + : 2 fl. 42 fr. · 2 fl. ster - - 1 fl.

Da auch fur bie Aufstellung bes jum Berkaufe bringenden Biebes von Geiten ber Stadt ein großer Uder binter ber biefigen Bebende Scheuer ertauft und eingegaunt mur: be, so glaubt ber Stadtrath, auch in Diefer Begiehung ben Wünschen ber Raufer und Bertaufer entgegen ge: tommen ju fenn, und er fieht besmes gen einem gablreichen Befuche ber fraglichen Wieh : Martte mit Recht entaegen.

Da die am 23sten Oktober und 11ten Decbr v. 3. unter obigen por: theilhaften Bedingungen abgehaltene Wiehmarkte fowohl von Bertaufern, als auch befonders von Raufern aus dem benachbarten Muslande, febr ftart be: fucht murden; fo berechtiget fich bie unterzeichnete Stelle ju der Soff: nung, daß die nachftfommenden Martte wieder baufig befucht werden, und fie ladet defhalb Raufer und Bertaufer

biezu geb. ein.

Die Ortsvorsteber ber Oberamts: Begirte melden beifes Blatt amtlich gutommt, merden geh. gebeten, Bot: ftebendes jur Renntnig ihrer Umts: Untergebenen bald moglich bringen gu laffen.

Den 12. April 1829. Stadtidultheißenamt. Fuch ftatt.

Außeramtliche Gegenstände.

Dornstetten. Schernbach, ind Nachfrage nach einem hirten.] Für die Fohlenwaide in Schernbach bedarf man 6 Wannen gutes heu und 2 Futter Stroh, über deren Lies ferung in Balbe Anträge an den Schultheißen Mast in Schernbach, oder an den Kameral Verwalter Mogsling in Dornstetten gemacht werden wollen. Auch wird für diese Anstalt ein hirte gesucht, der über gute Aufführung Zeugnisse vorweisen kann, mit Pferden umzugehen weißt, und sie mit dem erforderlichen Fleiß behandelt.

Seine Dienstzeit kann auf 5 Mos nate angeschlagen werden, und wurde vorzugsweise auf einen solchen gesehen, welcher unter ber Königlichen Reites rei gedient hat. Auch hierüber sind die Anträge an die bereits genannten Mitglieder des Gesellschafts: Ausschusses su richten.

Wodentliche Frucht:, Fleifch: und Brod : Preife.

In Freudenstabt,

Pleisch. Preiße.
Ochseinesteisch mit Sped 1 — gtr.
— ohne — 1 — 7fr.
Kalbsteisch 5fr.

Rernenbrod . . . 4 Pfund 12fr.
Moggenbrod . . . 4 — 10fr.
1 Kreuzerweck schwer 7 Loth 2 Quentle.

Mandfaltiges.

Man fdreibt aus Leipzig folgendes: "Ein biefiger achtbarer Dann fam bor einigen Wochen Abends ju Saufe, fand, wieder Ordnung und Boridrift die Thur feines Flurs offen, und borte beim Gintreten ein minfelnbes Stohnen, in bem er fofort die Stimme feines breigehniahrigen Sohns erfannte; er eilte boller Schred und Ungft in das Zimmer, und fand den Rleinen, an Sanden und gugen bart gefnebelt, auf ber Erde liegend und im Munde ein Tuch. Mit gitternber Sand logie er bem Rinde bie Bande, und borte, fobald baffelbe ein wenig gu fich felbft gefommen, daß furg barauf, als das Diensimadden in hauslichen Gefchaften ausgegangen, Jemand getlingelt habe. Der Knabe hatte durch die Thar geantwortet, es fen Riemand gu Saufes barauf habe der Fremde entgegnet, daß er nur etwas abzugeben habe, und als hierauf ber Rleine die Thur geoffnet, feb ein farter Dann eingetreten, habe ibn fofort gefaßt, gefnebelt, ben Dund geflopft, bas Bureau bes Baters mittelft eines Rachichluffels geoffnet, einen Beutel mit Geld (208 Thl.) herausgenommen. und fich fchleunigft entfernt. Diefes entfesliche Ereignis erregte in ber gangen Stadt allgemeines Auffeben. Die biefige Polizei, beren unermudete Thatigfeit befannt ift, zeigte auch bier fich nicht mußig. Es tamen mehrere Perfonen in Berdacht und Untersuchung, allein alle Bemubungen waren vergebens; auch die offentliche Buficherung einer Belohnung fur jebe Rachweifung einer Gpur blieb ohne Erfolg. Ungefahr 3 Wochen nach der That gieng ber Bater mit dem Gobne por bem

Pferde,

ing des

bes _

großer

3ehends

t wurs

auch in

en der

en ge:

beswes

be der

Recht

er und

en vor:

haltene

rn, als

is dem

ark bes

ch bie

Soff=

Märkte

und fie

rkäufer

ramts:

mtlich

Bor:

Umts:

gen zu

mt.

Thore fpagieren; unterwegs begegnete ibnen ein frember Dann, beffen Ungug gang bem gleich mar, wie ihn ber Rleine beschrieben, und fogleich flufterte Diefer bem Bater angfilich in bas Dhr: "Bater! bas ift er" ber Bater gieng bem Fremben auf bem guge nach, und mabrend biefer in ein Saus gieng, ichidte jener feinen Sohn nach der Polizei, welche fich auch bald einfand und den Fremden in Empfang nahm. Allein die firengfte Un= tersuchung, in die mehrere Personen berwidelt wurden, wollte nichts auftlaren. Endlich in ben erften Tagen bergangener Boche, gieng gur Bestätigung ber ewigen Bahrheit, daß fein Berbrechen unentdect bleibe, gang jufallig ein Licht in diefer bunfelverworrenen Gache auf. Gine hier in allgemeiner Achtung fiebende Frau, fuchte etwas in ihrer Borrathstammer, wo ihr eine Rolle mit Gold in die Sande fiel. Ueberzeugt, bag fie das Gelo nicht babin gelegt batte, erfdrad fie nicht menig, weil fich ihr die Bermuthung auf= brang, bag Jemand aus ihrem Saufe bieg Gelb ihr entwendet und hier berftedt baben tonne. Gie ftellte eine ftrenge Untersuchung mit ihren Leuten an, und brobte fie Alle, wenn fie nicht freiwillig gestehen wollten, ber Polizei anzeigen gu muffen und diefer die Ermittelung gu aberlaffen. Bufallig trat bei diefen 2Borten ihr Gobn, ein Rnabe bon 14 Jahren, in das Zimmer, und als er die eben ausgefprochenen Worte von der Polizei borte, glaubte er, es gelte ibm , fiargte feiner Mutter um ben Sals und bat, ihn nicht ber Polizei gu überliefern, er wolle gern Alles gefteben. Sierauf ergablte er unter bielem QBeinen, bag jener fleine breis gebnichrige Freund ibn , unter Berfpredung eines Untheils, veranlagt habe, ben Diebstahl gemeinschaftlich ju begeben, und ibn, um den Berdacht von fic ab= jumalgen, au fnebeln und ihm ben Dund au berflopjen, Go febr nun bei biefem

Geständnisse das Mutterherz blutete, so siegte doch ihre Rechtlichkeit über ihre Mutterliebe, und so saumte sie keinen Augenblick, das gefundene Gold der Polizei auszuliesern und ihren Sohn als Mitschuldigen der That anzuklagen. Sogleich wurde der kleine Unstifter geholt; doch dieser läugnete mit beispielloser Dreisstigkeit die That und erklärte das Eingesständnis des jungen Mitschuldigen, ihm in das Gesicht, zur eine verläumderische Lüge. Als man aber endlich zu ernsten Mitteln schritt, bekannte er, zum Schreschen des ungläcklichen Baters, das Bergeschen in seinem ganzen Umfange."

In Paris wurde vor Rurgem ber Graf von Maliarme, melder bei ber Poft angestellt war, ermischt, wie er eben einen Brief einstedte. Die Polizei wurde herbeigeholt und fand noch 7 Briefe bei Gr. hochgeboren bem herrn Spisbuben.

Ein englischer Schriftsteller hat außgerechnet, daß man mit dem Raffee,
der jahrlich in Europa getrunken werde,
einen Fiuß ausfullen konne, der 10 Stunden in der Lange und 3 bis 4 Fuß in
der Hohe habe.

Pot Bombenelement!
Schreit unser herr von Plunter,
Ich bleib mir consequent,
Und gieng das Weltall unter!
Und nach dem ersten dummen Streich
Macht er den zweiten sicher gleich,
It dann der Dritte halb vollbracht,
Wird auf den Bierten schon gedacht,
Und so fällt seiner Streiche Zahl
Des vollen Jahres Tage all,
Und rückt ein Schaltjahr dann heran,
So slickt er einen neuen d'ran.
Pot Bombenelement!
Das beiß ich consequent!